©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Lepa jama

Im Heft Nr. 5, 1982, liest man auf Seite 17 - 18 unter dem Titel "Obertagsbegehung im Topica-Gebiet, Leppen-Unterpetzen-Lobnig" wie Konrad Plasonig, Hans Kogelnig, mein Sohn Otto Jamelnik und ich nach dieser Höhle suchten.

Am 11. Sep. 1982 unternahmen Konrad Plasonig, Jochen Manowski, Traudl Petschar, Veronika Klopcic und ich mit meinem Sohn Otto Jamelnik neuerlich eine Fahrt in dieses Gebiet. Beim Cemerbauern angekommen, begegneten wir zuerst einem kleinen Esel der zuerst etwas schüchtern war, sich aber recht schnell anfreundete. Als wir später jausneten stieß er uns immer von hinten an und bettelte nach etwas Eßbarem. Bald hörte man Jochen dementieren: "Mensch, hätte ich jewust das du so nen Appetit hast, hätte ich dir ne extra Jausn und vielleicht noch a Floschn Kornschnaps mitjebracht". Von der Bäuerin, die uns voriges Jahr versprochen hat, zur Höhle zu führen bekamen wir eine Flasche Met (Honigschnaps), mit welcher wir uns selbstverständlich gleich stärkten. Sie entschuldigte sich, weil sie uns wegen der vielen Arbeit auch diesmal nicht zur Höhlen führen könne und verwies uns zum Winkelbauer, auf dessen Grund sich diese Höhle befindet.

Als wir dort ankamen war nur die Bäuerin zu Hause. Sie gab uns so eine Art Krapfenkekse zu essen, welche sehr gut waren. Leider konnte sie uns auch keinen genauen Anhaltspunkt geben, wo die Höhle zu suchen sei. Wir sollten ein anderes Mal kommen, wenn der Bauer zu Hause sei.

Es war erst 13.00 Uhr und wir konnten noch etwas unternehmen. Konrad kam auf die Idee: "Wir sollten nach Ebriach zum Silvester Karnicar fahren, einem alten Mann, der 1941 noch im Bergbau der Unterschöffler Alm arbeitete." Er freute sich sehr, daß wir ihm aufsuchten, erzählte uns viel Wissenswertes und bisher noch Unbekanntes über die dortigen Höhlen und Bergbaureviere. Über den Schaidasattel, Freibach-Stausee und Gallizien fuhren wir dann nach Hause.

©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

Am 2. Okt. 1982 fuhr ich mit Konrad Plasonig und meinem Sohn Otto Jamelnik neuerlich nach Leppen. Diesmal hatten wir Glück. Mit Hilfe des Besitzers Zdravko Haderlap konnten wir die Höhle endlich finde. Es ist eine hallenartige Grotte, die innen viel Ähnlichkeit mit der Deutschmannlucke hat, jedoch viel größer ist. Der Einstieg ist eine schachtartige Öffnung von 1 m Durchmesser und ca. 3 m tief. Hier gelangt man in eine Halle, deren Neigung ca. 35° beträgt und ungefähr 15 m weit nach unten geht. Am Ende ist alles mit Geröll gefüllt, es besteht durchaus die Möglichkeit, daß es hier weitergeht. Nordöstlich vom Eingang führt ein ziemlich steiler Kolk 8 m nach oben. Die Versinterung ist bergmilchartig, jedoch bereits kristallisiert. Leider ist auch hier schon viel Raubbau betrieben worden. Man erzählte uns, daß vor Jahren eine alte Frau mit dem Buckelkorb Steine herunterschleppte, um sie dann irgendwo zu verkaufen. Wir konnten auch eine Hufeisennase an der Decke hängend beobachten. Vermessen haben wir die "Lepa jama" nicht. Uns genügte diesmal eine Gedächtnisskizze. Andererseits waren wir froh, daß dieses langgesuchte Objekt überhaupt existierte. Wie oft entpuppten sich Riesenhöhlen und kilometerlange Gänge zu unbedeutenden Spalten oder Nischen.

©Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwiss. Ver. für Kärnten; download www.zobodat.at

24. Oktober: Piskernikbauer unter dem Schwarzgupf
Zweck der Fahrt, Suche nach dem Piskernikschacht, den wir mit Hilfe des Piskernikbauern auch fanden. Dieser schöne Schacht wurde bei einer Rodung fast völlig zugeschüttet, schade!!! Es sind nur mehr 10 m vorhanden.
Teilnehmer: Konrad Plasonig, Otto Jamelnik und Sohn Otto

xxxxxxxxxx

EXKURSION

in die Vellacher Kolkhöhle, Kat. Nr. 3922/5

Am 5. Nov. 1982 machte ich mit Schülern des Bundesgymnasiums für Slowenen eine Exkursion in die Vellacher Kolkhöhle. Schüler aus der fünften bis achten Oberstufe waren daran beteiligt, die auch an den freiwilligen biologischen Übungen, welche jährlich an der Schule stattfinden, teilgenommen haben. Mag. Mirko ORAZE, der Biologie, Physik und Chemie unterrichtet, war der Organisator dieses Ausfluges. Mit einem Omnibus fuhren wir um 2 Uhr nachmittags in Klagenfurt ab, um 3 Uhr waren wir dort. Alle 18 Beteiligten hatten großen Gefallen daran. Viele Fragen wurden gestellt, die ich vor der Höhle anschließend nach Möglichkeit beantwortet habe.
Die Teilnehmer waren:
DOLINSCHEK Mihael 8 b, JANEZIC Draga 8b, WIEGELE Marica 8b, KASTRUN Hani 8b, TOLMAIER Heidi 8a, JOP Barbara 5 b, TRAMPUSCH Edi 5b, JENSAC Karl 7a, HAJNZIC Gottfried 7a, DEBEVEC Klemen 5b, HUDL Ciril 5b, RIEDL Veronika 7b, GRILC Kristjana 5c, GABRIEL Silvia 7a, KOREN Martin 7a, ZIKULNIG Liza 7b, GEYER Iris 8b, NOVAK Werner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Höhlenforschung Kärnten

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Jamelnik Otto (sen.)

Artikel/Article: Lepa jama 16-18